



POLIZEIDIREKTION
NIEDERSACHSEN



Polizeikommissariat
Jever
Geschäftszimmer

Polizeikommissariat Jever, Ziegelhofstraße 34, 26441 Jever

Bearbeitet von
EPHK Rost

E-Mail
mike.rost@polizei.niedersachsen.de

Polizeikommissariat Jever stellt die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) vor – Gesamtzahl der registrierten Straftaten erhöht sich im Vergleich zu 2021

Anstieg der Gesamtstraftaten +++**Deutlicher Rückgang bei den Tageswohnungseinbrüchen**+++**Aufklärungsquote bei fast 72 %**

Allgemeines

Mit 2646 registrierten Straftaten verzeichnet das Polizeikommissariat Jever in 2022 einen Anstieg der Gesamtstraftaten um 470 Delikte. Im Vorjahr waren es 2176 Fälle.

Der positive rückläufige Trend aus dem Jahr 2021 (2176) setzt sich somit nicht weiter fort.

"Nachdem für 2021 der tiefste Stand der letzten Jahrzehnte erreicht werden konnte, stieg die Zahl der registrierten Straftaten im letzten Jahr wieder an", stellt der Leiter des Kriminal- und Ermittlungsdienstes des PK Jever, EPHK Mike Rost, fest. „Die Ursache für den Tiefstand 2021 sowie für den Anstieg im letzten Jahr dürfte dabei unter anderem in dem Pandemiegeschehen liegen, das sich in der polizeilichen Kriminalstatik widerspiegelt“, so Mike Rost weiter.

Für den Bereich der Stadt Jever ist ein Anstieg um 348 Straftaten auf 1040 Taten (2021: 692 Taten) festzustellen.

In der Stadt Schortens stiegen die Straftaten um 163 Delikte auf 895 Straftaten, in den Gemeinden Sande auf 313 Delikte (2021: 215 Taten) und Wangerland auf 241 Delikte (2021: 227 Taten). Auf der Insel Wangerooge wurden 58 Straftaten (2021: 49 Taten) registriert.

Auf Grund des Straftatenanstiegs erhöht sich auch die Häufigkeitszahl. Die Häufigkeitszahl setzt die Anzahl der Straftaten in Relation zur Einwohnerzahl und ist damit ein Indikator für Sicherheit. Im Zuständigkeitsbereich des Polizeikommissariats Jever erhöht sich die Häufigkeitszahl auf 4896 (Vorjahr: 4021).

Sehr erfreulich ist die anhaltend hervorragende Aufklärungsquote. Während bereits landesweit ein sehr erfreulicher Wert von 61,73 % an aufgeklärten Straftaten zu verzeichnen war, übertrifft die

Aufklärungsquote des Polizeikommissariats Jever mit 71,62 % und somit 1895 aufgeklärten Straftaten diesen Wert noch einmal erheblich.

"Dies ist auch und gerade ein Verdienst meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen es immer wieder in teilweise akribischer Kleinstarbeit gelingt, Tatkomplexe aufzuklären" so der Leiter des Polizeikommissariats, Polizeioberrat Markus Wallenhorst.

"Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich unbedingt an dieser Stelle auch bei den Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die uns häufig mit ihren Hinweisen aktiv und wertvoll unterstützen und damit zur polizeilichen Aufklärung beitragen!"

Diebstahlsdelikte

Der Anstieg der Straftaten spiegelt sich auch im Bereich der Diebstahlstaten wider. Hier waren mit insgesamt 552 Taten 40 Straftaten mehr zu verzeichnen. Das bedeutet einen Anstieg um 7,81 %. Die steigenden Fallzahlen verteilen sich dabei überwiegend auf den Bereich des einfachen Diebstahls. Vielbeachtet ist die Entwicklung bei den Einbrüchen in Wohnungen, deren Anzahl sich um 27,59 Prozent verringert hat: "Wie bereits 2021 (29 Taten) hat sich der Wert ein weiteres Mal auch 2022 verringert (21)" erklärt Mike Rost.

"Einbrüche sind für die Geschädigten oftmals sehr belastende Taten"

Neben den materiellen Verlusten stellt ein Einbruch einen tiefen Eingriff in die Privatsphäre dar. Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung sehr erfreulich. Wir werden dennoch weiterhin einen polizeilichen Fokus auf diese Deliktsgruppe legen" verdeutlicht Mike Rost.

Mehr als die Hälfte der angezeigten Einbruchstaten scheitert zudem im Versuchsstadium. Diese Zahl lässt auf Verbesserungen im technischen Einbruchschutz schließen. Hier kann das Präventionsteam der Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland wertvolle Hinweise geben.

"Nutzen Sie unsere Beratungsmöglichkeiten - wir sind für Sie da!"

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die Persönliche Freiheit

In dieser Deliktsgruppe, zu der neben den Körperverletzungsdelikten u.a. auch die Raubtaten gehören, macht sich der Straftatenanstieg am deutlichsten bemerkbar. Im Vergleich zum Vorjahr wurden in 2022 mit 584 Taten 245 Delikte mehr als im Vorjahr registriert. Das entspricht einem Anstieg von 72,27%. Im Vergleich zu 2020 (361 Delikte) entspricht das einem Anstieg von 61,77 %. Den Großteil der registrierten Taten machen die Körperverletzungsdelikte aus. Hier ist ein Anstieg um 99,53 % auf 427 Taten zu verzeichnen. Den Hauptanteil an diesen Delikten stellen mit 199 Taten zudem die einfachen Körperverletzungen dar.

Ein Anstieg ist im Bereich der Raubtaten zu verzeichnen. Die Anzahl der Straftaten in diesem Deliktsbereich stieg von 4 Taten in 2021 um 10 auf 14 Taten in 2022.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte, einen Großteil machen hier die Betrugsstraftaten aus, ist im Gegensatz zu den anderen Deliktsbereichen ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Das Polizeikommissariat Jever registriert im aktuellen Berichtsjahr 318 Betrugstaten und damit kommt es in diesem Bereich zu einem leichten Rückgang von 5 Taten. Dies entspricht einem Minus von 1,55%.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Für den Bereich des Polizeikommissariats Jever verzeichnen wir in dieser Deliktsgruppe einen leichten Anstieg von 9 Taten auf insgesamt 72 Taten.

In diesen Deliktsbereich fallen auch die Straftaten im Zusammenhang mit der Herstellung, Verbreitung sowie dem Erwerb und Besitz von kinderpornografischen Inhalten. Dieser Deliktsbereich

stellt die polizeiliche Arbeit vor besondere Herausforderungen. Die Nutzung digitaler Medien durch die Täter macht die Auswertung enormer Datenmengen erforderlich und erhöhen den Ermittlungsaufwand beträchtlich.

Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt beinhaltet alle Formen körperlicher, sexueller oder psychischer Gewalt und umfasst familiäre sowie partnerschaftliche Gewalt. Häusliche Gewalt liegt vor, wenn die Gewalt zwischen Personen stattfindet, die in einer familiären oder partnerschaftlichen Beziehung zusammenwohnen. Sie liegt auch vor, wenn sie unabhängig von einem gemeinsamen Haushalt innerhalb der Familie oder in aktuellen oder ehemaligen Partnerschaften geschieht.

Die Häusliche Gewalt stellt keinen separat erfassten Straftatbestand dar. Vielmehr weist die niedersächsische Polizei im Rahmen der elektronischen Vorgangsbearbeitung allen Delikten, die dem Kontext häuslicher Gewalt zuzurechnen sind, einen Auswertemerker zu. Mit dessen Hilfe lassen sich die entsprechenden Fälle aus der PKS selektieren.

In diesem Deliktfeld ist besonders zu betonen, dass die PKS nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten, das sogenannte Hellfeld, erfasst. Die Relation des Hellfeldes zum Dunkelfeld, d.h. den nicht bekanntgewordenen Straftaten, hängt u.a. stark vom Anzeigeverhalten ab. Gerade im Deliktsfeld der häuslichen Gewalt mit seiner deliktsimmanenten intensiven Täter-Opfer-Beziehung ist von einem starken Einfluss dieser Aspekte auf die Zahlen auszugehen. Diese sind bei der Bewertung der Zahlen zu berücksichtigen.

Im Hellfeld verzeichnen wir bei der „Häuslichen Gewalt“ für das Polizeikommissariat Jever einen Anstieg von 39 Taten auf insgesamt 124 Taten.

Die größte Gruppe innerhalb der Straftaten der häuslichen Gewalt machen dabei die Roheitsdelikte aus.

Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte

Bezüglich Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen ist im Jahr 2022 eine Zunahme an Straftaten zu verzeichnen. Waren es im Jahre 2021 noch 7 Fälle, stieg die Zahl in 2022 auf 19 und wurde mehr als verdoppelt. Der seit 2019 (9) zunächst eher rückläufige Trend hat demnach wieder eine Wende genommen.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die PKS bietet eine Übersicht über die von der Polizei im jeweiligen Bezugsjahr registrierten Straftaten. Kausale Wirkzusammenhänge lassen sich nicht direkt ablesen, vielmehr ist eine Interpretation der Statistik erforderlich.

Mit aller Vorsicht lassen sich dennoch Effekte der auf Grund der Corona-Pandemie getroffenen Maßnahmen erkennen. Mit der Aufhebung der coronabedingten Maßnahmen war die Öffnung des sozialen Lebens verbunden und folglich auch die Möglichkeit der Tatbegehung im öffentlichen Raum.

Entgegen der PKS 2021 ist ein Anstieg bei den während der Pandemie rückläufigen Deliktsbereichen, mit Ausnahme des Wohnungseinbruchdiebstahls, zu erkennen, u.a. bei den Rohheitsdelikten oder auch Ladendiebstählen.

Prävention und Beratung

Sei es bei der technischen Sicherung von Häusern oder Verhaltenshinweisen bei Betrugsdelikten: Das Präventionsteam der Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland kann wertvolle Verhaltenshinweise geben.

Die PI Wilhelmshaven/Friesland nimmt sich mit der Aufklärungskampagne „Tatort Internet - gehen Sie den Hackern nicht ins Netz!“ intensiv der Internetkriminalität an.

Nach dem Motto: "Cybercrime kann jeden jederzeit treffen!" werden verschiedene Phänomene bzw. das Vorgehen der Täter erklärt, die einzig und allein das Ziel haben, an Daten bzw. an das Geld der Bürgerinnen und Bürger zu gelangen. Hierbei nutzen die Cyberkriminellen verschiedenste Wege und werden dabei immer raffinierter!

Die Beiträge sind auf folgender Internetseite eingestellt:

https://www.pd-ol.polizei-nds.de/dienststellen/polizeiinspektion_wilhelmshaven_friesland/themen/tatort-internet---gehen-sie-den-hackern-nicht-ins-netz--112280.html

Weitere Informationen zum Thema Internetkriminalität finden Sie unter:

www.polizei-praevention.de

www.polizei-beratung.de

www.zac-niedersachsen.de

Für das Polizeikommissariat Jever ist Frau POKin Anja Kienetz als Sachbearbeiterin Prävention für diesen Bereich zuständig. Die Beratung kann individuell telefonisch oder per E-Mail unter praevention@pi-whv.polizei.niedersachsen.de vereinbart werden. Neben dem Präventionsbereich der Polizei stehen ebenfalls die kommunalen Präventionsräte für eine Beratung zur Verfügung.

Allgemeine Hinweise:

Die PKS für das Polizeikommissariat Jever bildet die in den Städten Jever und Schortens, den Gemeinden Sande, Wangerland und der Insel Wangerooge registrierten Straftaten ab.

Die PKS bildet die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten, das sog. Hellfeld, ab.

Die Relation dieses Hellfeldes zum Dunkelfeld hängt von verschiedenen Faktoren, u.a. dem Anzeigeverhalten, ab.

Die PKS gibt keine genaue Aussage über die konkrete Qualität der Tat.

Im Auftrage
